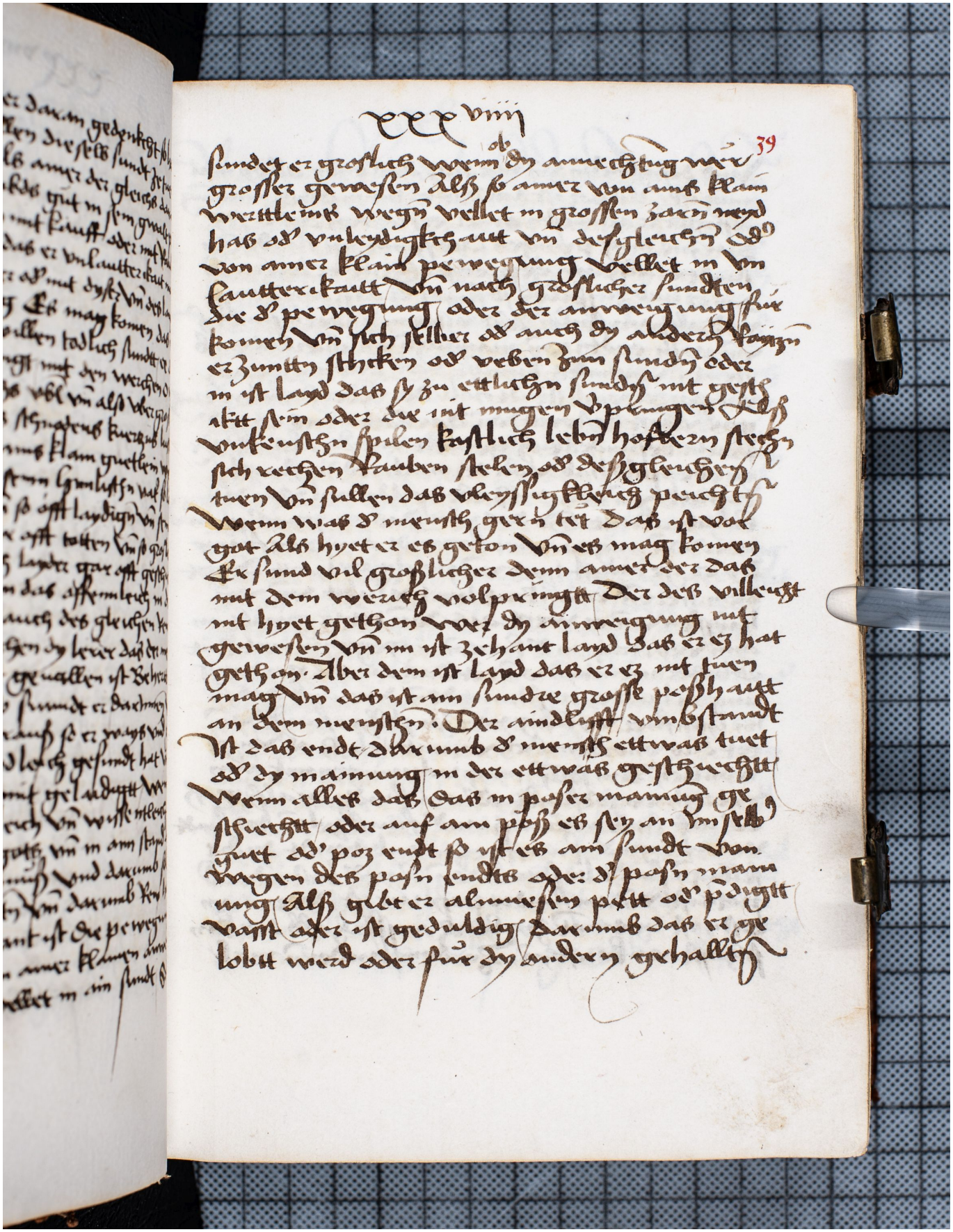
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=41419
Copyright: Melk, Benediktinerstift



sundet er groslich wenn dy anrechtung wer
grosser gewessen Als so amer von aus klam
writtlichs wegn vellet in grossen zorn neyd
has ob vnkeydigkeyt aus von dyselben ob
von amer klain perwegung vellet in vn
lauterkaut vn nach gestlicher sundern
der ob perwegung oder der anrewung fur
komen von sich selber ob auch dy andern vanzen
er zuntty stricken ob veben zum sundy oder
in ist lard das sy zu ettlichen sundy mit gesch
ickt sein oder der ist magen dy plungert Als
vnkeuschen spilen kostlich leben hoffern stech
sich reichen vanden stelen ob dyselben
tuen von sullen das vleyssigklich peycht
wenn was ob menschen gerichtet das ist vol
got Als hyet er es geton vn es mag komen
die sund vel groslicher denn amer der das
mit dem werch volpringt Der dess vellecht
nit hyet gethon wer dy anrewung nit
gewessen von im ist zehant lard das er es hat
gethon. Aber dem ist lard das er es nit fuer
mag vn das ist am sundre grosse peshaft
an dem menschen. Der eindlicht vmbstandt
ist das endt darumb ob menschen ettwas tuet
ob dy mainung in der ettwas gestehecht
wenn alles das das in poser mainung ge
schecht oder auf am pesh es sey an dem selben
gut ob poz endt so ist es am sundt von
wegen des posen endts oder ob posen main
ung Als gibt er almussen pett ob pdigt
vasst aber ist geduldig darumb das er ge
lobt werd oder fur dy andern gehallten